

Frische ist ein wesentliches Erfolgskriterium von Edeka Hundrieser an den vier Standorten im Ruhrgebiet. In dem vor einem Jahr eröffneten Markt in der Essener Actienstraße fällt darüber hinaus die außergewöhnliche Architektur mit seinen industriegeschichtlichen Bezügen und das ausgeklügelte Digital-Signage-System ins Auge.

Fotos: Aichinger



Industriearchitektur modern interpretiert: Die Bedienungstheken für Fisch und Fleisch sind einzigartig.

### Webbasierte Lösung

Das Modul Marketing von Shop-IQ, einem Unternehmen der Aichinger-Gruppe, ist die webbasierte Lösung zur Ausgabe von Texten, Fotos und Videos auf Displays, bei der keine weitere Hardware notwendig ist. Das reduziert die Kosten für die Installation und den Betrieb. Die Displays benötigen nur einen Stromanschluss und eine Internetverbindung. Die Inhalte können auf einem Dashboard selbst generiert und eingestellt werden. Zudem bietet Shop-IQ die professionelle Produktion der Inhalte und die Einbindung von regionalen Wetterinformationen und Nachrichten von Contentpartnern an.

Die Inhalte werden auf den Professional-Displays dargestellt. Die sehr matte Oberfläche reduziert die Reflexionen bei den Displays auf ein Minimum. Dank der Leuchtstärken bis 4000 cd/m<sup>2</sup> sind die Displays auch bei direkter Sonneneinstrahlung klar lesbar. Shop-IQ bietet batteriebetriebene Theken-displays (8 Zoll Diagonale), Innen- und Außendisplays bis 85 Zoll Diagonale sowie LED-Leuchtwände auf Maß an.

# Aufwendige Inszenierung

Essen-Schönbeck ist ein alter Bergbau- und Industriestandort. Bis in die sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts sind die Kumpels unweit des Edeka-Marktes in der Zeche Kronprinz untertage zur Schicht eingefahren. Die Storedesigner von Kinzel Architecture haben an diesem traditionsreichen Standort gekonnt Materialien, Farben und Formen adaptiert und die Industriekultur modern interpretiert. „Wir möchten den Kunden ein Stück Heimat geben – auch wenn viele die Zeit nicht mehr erlebt haben“, sagt Günter Hundrieser. Er hat mit seiner Frau seit 1988 in nur 500 Meter Entfernung einen Markt betrieben, mit Weitblick und Beharrungsvermögen den jetzigen Standort entwickelt und nach der Eröffnung den alten Standort geschlossen.

Sichtbare Lüftungs- und Gebäudetechnik, Stahlträger, Sichtbeton und Wände in Backsteinoptik zitieren Industriearchitektur und nehmen sich zurück, damit die Details und vor allem die Waren wirken. Matt-

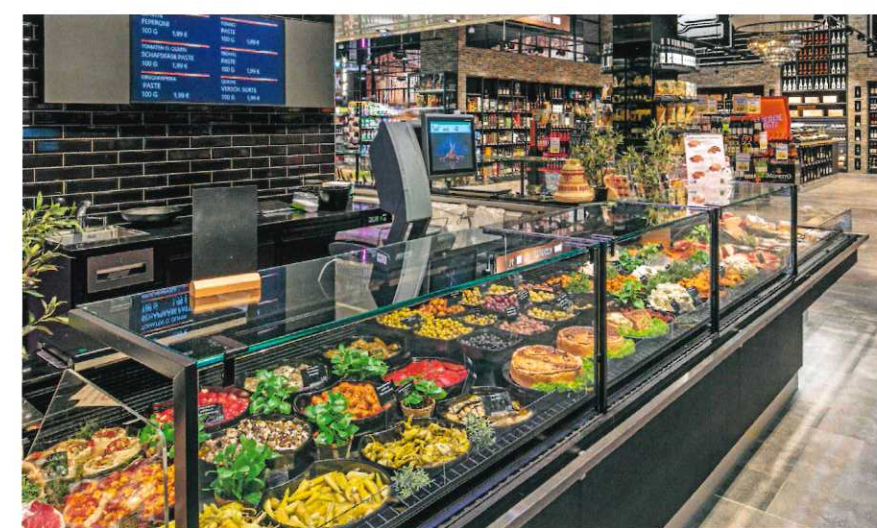
schwarz ist die dominierende Farbe an den mit Lichtsignaturen strukturierten Wandflächen, Regalen und Raumteilern.

Inmitten der dunkel gehaltenen Lichtstimmung strahlt die mit blankem Edelstahl verkleidete Frische-Insel besonders hell. Auf einer Grundfläche von 120 Quadratmeter werden in den Aichinger Kühltheken Sirius und den SB-Kühlmöbeln Top Spot Mio plus Antipasti, Feinkost, Käse und Wurst aufwendig inszeniert und optimal beleuchtet. „Wir möchten, dass unsere Kunden sich wie auf einem Wochenmarkt inspirieren lassen“, erläutert Marvin Hundrieser, Leiter des 2500 Quadratmeter großen Marktes in Essen-Schönbeck.

Das sensorische Erlebnis wird durch Displays von Shop-IQ unterstützt. Ideal in der Höhe platziert und mit einem Screen-design, das sich an der Umgebung orientiert, wirken diese als gewünschte Verstärker – vor allem bei Tages- und Wochenangeboten. „Damit können wir die Ansprache und den Abverkauf sehr gezielt steuern“, betont Marvin Hundrieser.

Insgesamt werden mit elf Displays von Shop-IQ zusätzliche Kaufanreize geschaffen, und am Eingang wünscht ein 43 Zoll großer digitaler Kunden-Stopper einen „Schönen Tag!“. „Wir wollen unsere Kunden verführen, auch Neues zu probieren. Mit der Digital Signage und dem Modul Marketing von Shop-IQ haben wir dazu die richtigen Werkzeuge“, erklärt Marvin Hundrieser, in dessen Markt Frischeartikel für 40 Prozent des Umsatzes sorgen.

Welche Bedeutung der Bereich Fleisch und Fisch am neuen Standort hat, ist nicht



Auf einer Grundfläche von 120 Quadratmeter werden in der Frische-Insel Antipasti, Feinkost, Käse und Wurst präsentiert.

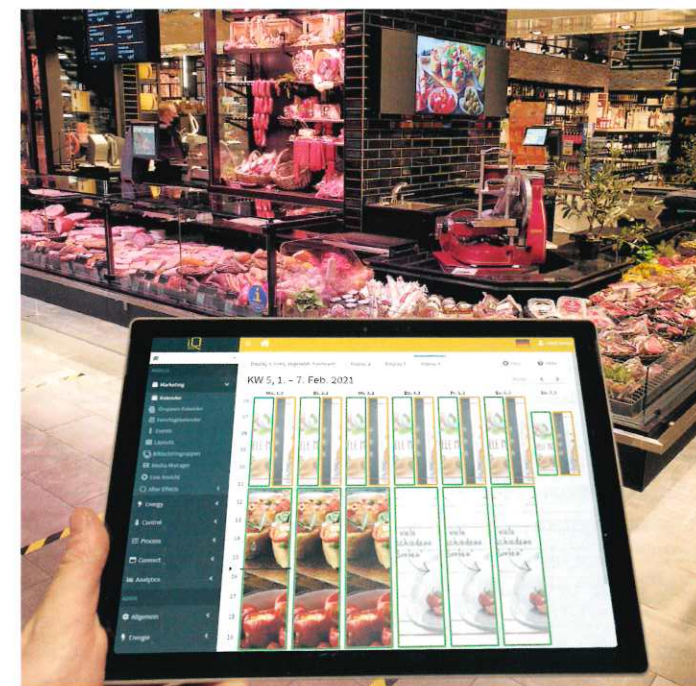


Die Displays an der Käse- und den anderen Bedienungstheken schaffen Aufmerksamkeit – nicht nur für Angebote.

drüben wird es in Kürze installiert. Die webbasierte Lösung erlaubt es, ohne zusätzliche Installationen weitere Module für das digitale Marktmanagement zu nutzen: Analytics, Content, Control, Connect, Energy, Process, Price Label, Logistics und Secure. Die Familie hat sich in einem ersten Schritt entschieden, die Auslastung und den Energieverbrauch der vier leistungsstarken Backöfen einem Monitoring mit dem Modul Energy zu unterziehen. Das Ergebnis: An dem Standort, an dem früher viel Brennstoff gewonnen wurde, wird kaum unnötige Energie verbraucht.

zu übersehen: 25 Meter Kühltheken von Aichinger, über Eck angeordnet und durch verschiedene Frontdesigns gegliedert. Die orangefarbenen Fensterflächen in Gitterstrukturoptik zitieren das gleißende Licht des glühenden Stahls im Hochofen. Zwischen den Fensterflächen sind die Displays platziert – gut sichtbar, sich aber in das Gesamtbild einfügend. Neben den Angeboten und Food-Fotos werden dort auch die Tages- und Wochenkarten der Convenience-Produkte dargestellt. Zwei Köche bereiten diese vor Ort zu. „Mit dem Modul Marketing können wir schnell reagieren, sind sehr flexibel und können die Anzeige selbst schnell ändern“, sagt Marvin Hundrieser und tippt auf seinem Tablet.

Die Familie Hundrieser hatte zuvor auch schon an den anderen Standorten Displays genutzt, nahm im neuen Markt aber einen Systemwechsel vor. „Das Preis-Leistungs-Verhältnis, die Betreuung und vor allem die Flexibilität haben uns überzeugt“, begründet Marvin Hundrieser die Entscheidung. Neben den Displays ist für den Betrieb keine weitere Hardware notwendig. Shop-IQ hat Templates für das Screen-design entworfen, die von einer Mitarbei-



Mit dem Modul Marketing von Shop-IQ lassen sich in Echtzeit die Inhalte der Displays anzeigen und ändern.